



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 253/2012
Dezernat II, gez. Backes

Federführung: 70 - Bauen und Umwelt	Datum: 28.10.2012
Produkt: 70.01 Verkehrsanlagen	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	07.11.2012	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	08.11.2012	Entscheidung

Bürgerantrag zur Anlegung eines Gehweges im Bereich der Rekener Straße zwischen Bahnweg und Friedhofsallee

Beschlussvorschlag 1:

Die Gehwege an der Rekener Straße werden im Teilabschnitt zwischen Bahnweg und Friedhofsallee entsprechend der Variante 1 endgültig ausgebaut.

Beschlussvorschlag 2:

Die Gehwege an der Rekener Straße werden im Teilabschnitt zwischen Bahnweg und Friedhofsallee entsprechend der Variante 2 endgültig ausgebaut. Die Fahrbahn wird mit einem Deckenüberzug versehen.

Sachverhalt:

Der Antrag von [REDACTED] gem. § 24 der Gemeindeordnung NRW wurde am 17. Sept. 2012 im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beraten (Vorlage 198/2012). Es wurde beschlossen den Antrag aufzunehmen, die Planungen und Kostenermittlungen auf den aktuellen Stand zu bringen und die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen in der November-Sitzung vorzulegen.

Im Jahr 2003 wurden 2 Varianten für den Ausbau der Gehweganlage auf der westlichen Seite erstellt.

Variante 1

Die Variante 1 sieht vor, die vorhandenen Bäume zu entfernen, die gesamte Fläche zwischen Bordanlage und Anliegergrundstücken neu aufzuteilen in einen Gehwegbereich und einen Grünstreifen, der durch die Einfahrten unterbrochen wird. Der Gehweg wird mit grauem Betonsteinpflaster hergestellt, in den Grundstückseinfahrten entsprechend verstärkt. Der Grünstreifen wird analog der heutigen Bepflanzung mit Bäumen und ergänzend mit

Bodendecker bepflanzt. Die Hochbordanlage ist dabei neu zu erstellen. Es wird davon ausgegangen, dass die Rinnenanlage und die Fahrbahn unverändert bleiben. Als Abgrenzung zu den Privatflächen ist ein Tiefbordbaustein vorgesehen. Auf der östlichen Seite ist ein Gehweg mit einer Mindestbreite von 1 m in wassergebundener Weise vorgesehen. Gegenüber der Planung aus dem Jahr 2003 wurden die Zufahrten aktualisiert und die zusätzlichen Flächen und Einfassungen berücksichtigt. Die dringend erforderliche Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist in der Variante 1 durch Neuinstallation von 7 Beleuchtungsmasten, einschl. Beleuchtungsköpfen, Verkabelung etc. vorgesehen. Für die gesamten in Variante 1 beschriebenen Arbeiten ermittelte die Verwaltung Kosten von ca. 140.000 EUR. Diese setzen sich zusammen:

Baukosten	74.000 EUR
Beleuchtung	18.000 EUR
Begrünung	30.500 EUR
Abriss- und Entsorgung	17.500 EUR

Gemäß dem geltenden Beitragsrecht ist die erstmalige Herstellung der Gehweganlage nach dem Bundesbaugesetz (BBauG) und die Erneuerung der Beleuchtung nach dem Kommunal Abgabengesetz (KAG) abzurechnen. Dabei würden nach BBauG die Kosten zu 90 % von den Grundstückseigentümern, 10 % Stadt und bei KAG 80 % Grundstückseigentümer und 20 % Stadt anzusetzen sein.

Variante 2

Die Variante 2 sieht vor, die Bäume im Bereich zwischen Bahnweg und Friedhofsallee zu erhalten. Der Grünstreifen wird um 1 m in östliche Richtung (Fahrbahnseite) erweitert. Dazu ist es erforderlich, die Fahrbahnbreite um 1 m zu verringern und die Rinnenanlage, Bordsteine sowie die Straßeneinläufe entsprechend zu erneuern. Des Weiteren ist es vorgesehen, die Fahrbahn mit einem neuen Deckenüberzug zu versehen. Der Bereich zwischen heutiger Bordsteinanlage und Grundstücksgrenze soll so aufgeteilt werden, dass ein 2 m breiter Grünstreifen und ein aus Betonsteinpflaster (grau) hergestellter Gehweg entsteht. Die Grundstückszufahrten werden entsprechend Variante 1 hergestellt. Bei dieser Vorgehensweise gibt es die Problematik, dass die Baumwurzeln sich oberflächennah im Bereich der heutigen wassergebundenen Gehwegfläche ausgebreitet haben. Der Gehweg ist mit erheblichen Mehraufwendungen durch Wurzelbrücken herzustellen. Eine genaue Kalkulation der Aufwendungen für die Wurzelbrücken ist z. Z. nicht möglich, weil hierfür für jeden der 21 vorhandenen Bäume Handschachtungen vorgenommen werden müssen, um die Lage der Wurzeln zu erkunden.

Die Herstellung des Gehweges auf der Ostseite sowie die Erneuerung der Beleuchtung erfolgt analog der Variante 1.

Für die Arbeiten hat die Verwaltung Kosten in Höhe von 177.000 EUR ermittelt. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	110.000 EUR
Beleuchtung	18.000 EUR
Begrünung	5.000 EUR
Abriss- und Entsorgung	44.000 EUR

Nicht eingerechnet in diese Kosten sind sämtliche Arbeiten zum Einbau von Wurzelbrücken. Aufgrund der Vielzahl der zu erwartenden Einbauten ist mit einem Gesamtkostenvolumen von über 200.000 EUR zu rechnen.

Bezogen auf das Beitragsrecht gelten die Aussagen zu Variante 1, die Arbeiten zur Erneuerung des Deckenüberzuges sind nicht beitragsfähig und würden komplett von der Stadt Coesfeld zu tragen sein.

Der Vitalitätszustand der insgesamt 21 Straßenbäume wurde in den letzten Wochen analog zu den Untersuchungen in 2003 aufgearbeitet. Daraus ergibt sich, dass 10 Bäume in die Vitalitätsstufe 2, 10 Bäume in die Vitalitätsstufe 3 und 1 Baum in die Vitalitätsstufe 4 einzustufen sind.

Vitalität Bezeichnung

- 1: Gesund bis leicht geschädigt
- 2: Geschädigt, geringe Pflege
- 3: Stark geschädigt
- 4: Sehr stark geschädigt
- 5: Absterbend bis abgestorben

Die Verwaltung schlägt vor, gemäß dem Antrag von [REDACTED], die Gehweganlagen auf der Rekener Straße im Bereich zwischen Bahnweg und Friedhofsallee auszubauen. Es wird vorgeschlagen im Jahre 2013 eine Detailplanung zu erstellen, die Beitragsberechnung durchzuführen und die Grundstückseigentümer im Rahmen einer Bürgerversammlung zu informieren. Die Finanzmittel werden für den Haushalt 2014 in die Haushaltsberatungen eingebracht.